

Liebe Anita, lieber Diego,

vielen lieben Dank für eure WhatsApp-Nachrichten.

Wie ist der derzeitige Stand in Ecuador?

Hier in Bayern wurde am Montag der Katastrophenfall ausgerufen. Viele Menschen arbeiten bereits gar nicht mehr oder nur noch aus dem Homeoffice. Veranstaltungen wurden alle abgesagt, Schulen und Kindergärten sind geschlossen. Es werden auch keine Gottesdienste mehr gefeiert und alle anderen Pfarrei-Veranstaltungen wie die Firm- und Erstkommunionvorbereitungen wurden abgesagt. Seit Mittwoch sind auch alle Läden, Restaurants etc geschlossen, außer Lebensmittelläden. So soll verhindert werden, dass sich nicht so viele Menschen gleichzeitig mit dem Virus anstecken. Es wurde auch gesagt, dass man seine sozialen Kontakte so gut es geht einstellen soll, sich also nicht mehr mit Freunden treffen soll.

Bei mir in der Arbeit läuft derzeit noch alles normal, ich bin also ganz normal in der Arbeit, aber das kann sich auch täglich ändern.

Wie ist die Lage bei euch? Haben die Läden zum einkaufen noch auf? Finden bei euch noch Gottesdienste statt? Ist der Markt in Yatzaputzan noch am Sonntag?

Ich habe die Überweisung an euch für diese Woche veranlasst, sie sollte also spätestens Anfang nächster Woche auf dem Konto sein. Anbei schicke ich euch die Details. Wie immer haben wir bei den Schülern den August nicht mitgerechnet, da sie da nicht in der Schule sind.

Denkt ihr bitte auch daran mir die Belege für die letzte Überweisung zu schicken!

Ich habe der Carmen auch geschrieben, ob sie weiß wie es bezüglich der Schule weiterläuft. Ich würde euch bitten bei dieser Überweisung, evtl. mit Carmen, den Schülern das Geld zu übergeben. Ich hoffe das ist nicht zu viel Arbeit für euch.

Vielen Dank auch, dass ihr euch mit der Armenspeisung so viel Arbeit gemacht habt und das Essen auch noch extra zu jedem gebracht habt.

Beste Grüße aus München, Gottes Segen

Julia und der Ecuadorkreis

Liebe Julia,

vielen Dank dass ihr an uns denkt. Ja, die Lage aufgrund des Virus ist überall auf der Welt schlimm. In Ecuador steigt die Zahl der Infizierten täglich. NAch heutigem Stand sind 460 Menschen infiziert, 7 daran gestorben. Gott sei Dank gibt es in unserer Provinz keine Corona-Fälle und keine Todesfälle; in Pilahuin herrscht einigermaßen Normalität. Aber wir bleiben alle zu Hause und arbeiten von zu Hause. Nur Lebensmittelläden, Apotheken und Bäckereien sind geöffnet. Alle anderen Geschäfte sind geschlossen. Es ist Tag 4 der Quarantäne, aber wissen nicht, wie lange das noch andauern wird.

Vielen Dank für die Überweisung. Durch die Corona-Krise erschwert sich die direkte Übergabe. Aber sobald es möglich ist, werden wir das Geld übergeben. Es ist für uns völlig in Ordnung, dass wir das Geld den Stipendiaten übergeben. Das ist sogar besser, weil wir damit Imehr Kontakt mit den Schülern und deren Eltern haben und sie besser kennenlernen.

Letzen Sonntag konnten wir das Essen ausgeben, wie ihr aus den Fotos sehen konntet. Die älteren Menschen verstehen die Situation mit dem Virus nicht besonders gut aber wir haben versucht, ihnen die Lage zu erklären, damit sie es besser verstehen. Vor allem ist es wichtig ihnen klar zu machen, dass sie sich häufig die Hände waschen müssen, so wie es empfohlen wird.

Wir möchten dich bitten, dass wir diesmal die Rechnungen ausnahmesweise erst schicken, wenn sich die Lage wegen dem Virus wieder normalisiert hat. Denn uns fehlen aktuell noch die Rechnungen von Frau Dr. Freire, dem Padre und der Schulleiterin. Wir müssen mit der Schulleiterin bzgl. der Änderungen bei den Stipendien noch sprechen, aber wir können uns momentan nicht treffen.

Wir schicken euch ganz liebe Grüße und Gottes Segen. Passt gut auf euch auf, damit diese Viruskette bald aufhört. Wir denken in unseren Geben auch an euch.

Immer in Christus und Maria

Anita, Diego